

# ANTWORT

## AUF AKTUELLE FRAGEN

# Was zeigt Faff ex 66?

In den letzten Wochen sind unsere Parteimitglieder öfter noch als sonst mit den Fragen vieler Kollegen zur Situation und Entwicklung in Westdeutschland konfrontiert worden. Überall dort, wo in den Grundorganisationen stets eine rege Diskussion und zielstrebige Erläuterung unserer Politik erfolgte, kam es nicht selten zu Feststellungen aus dem Munde von parteilosen Kollegen etwa folgender Art: „In Westdeutschland spielt sich doch wirklich alles so ab, wie ihr es vorausgesagt habt. Doch wie wird es weitergehen?“

### **Bonn's Widersprüche unüberwindlich**

Tatsächlich haben die jüngsten turbulenten Ereignisse im westdeutschen Staat vielen Menschen die Augen für die wahre Situation und die dort wirkenden Triebkräfte geöffnet. Heute spricht man selbst in Westdeutschland viel von Krisen und dem Bankrott der bisherigen Politik. Die Selbst-

zufriedenheit über das Wirtschaftswunder, über angebliche Stabilität der kapitalistischen Wirtschaft verweht im Winde der harten Tatsachen. Das beschämende Schauspiel um die Erhard-Regierung, die Ankündigung neuer maßloser Belastungen für die werktätige Bevölkerung, die drohende Notstandsgesetzgebung und die Ergebnisse verschiedener Landtagswahlen sind — wie selbst politisch Blinde zu spüren beginnen — Beweis für die in der westdeutschen Gesellschaft herrschenden tiefen Widersprüche. Es ist so, wie Genosse Walter Ulbricht auf dem 13. Plenum sagte: „Unsere rechtzeitige Voraussage, daß die unüberwindlichen Widersprüche des deutschen Imperialismus mit der Zeit immer stärker in Erscheinung treten müssen, hat sich bestätigt.“

### **DDR hat stabile Ordnung**

Aber auch die grundlegenden Unterschiede zwischen den gesellschaftlichen Systemen in

beiden deutschen Staaten wurden kaum jemals so offenbar wie in diesen Wochen. Während wir in Vorbereitung des VII. Parteitag's darangehen, gemeinsam mit allen Bürgern die Perspektive unserer Entwicklung bis 1970 und 1980 auszuarbeiten, wußte man in Westdeutschland oft am Morgen noch nicht einmal, wie am Abend der Kanzler heißen würde.

Wir dürfen die Feststellungen ausländischer Zeitungen, daß in der DDR die stabilste Ordnung existiere, die Deutschland jemals hatte, durchaus mit Stolz als eine zutreffende Würdigung der geschichtlichen Leistung unserer Partei empfinden. Und wir haben allen Grund, unsere richtige Politik mit aller Kraft fortzusetzen, nämlich den sozialistischen deutschen Staat auf allen Gebieten zu stärken — politisch, ökonomisch, kulturell und militärisch. Stärke, Ausstrahlungskraft und Überlegenheit des Sozialismus sind von entscheidender Bedeutung für die Zukunft des Volkes in beiden deutschen Staaten.

### **Was drüben notwendig ist**

Stabilität in der DDR und Instabilität in Westdeutschland haben ihre tieferen Ursachen. Sie erwachsen aus der fortschrittlichen, dem Entwicklungsstand der Produktivkräfte, den nationalen Interessen und den geschichtlichen Entwicklungstendenzen ent-